

Laudatio auf Herrn Stefan Fraas

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Stefan Fraas,

seit 1997 ehrt der Freistaat Sachsen mit der Sächsischen Verfassungsmedaille Bürgerinnen und Bürger, die sich auf sozialem, künstlerischem, wissenschaftlichem und politischem Gebiet besonders verdient gemacht haben.

Wenn ich Ihnen nun, in aller gebotenen Kürze, die Verdienste von Generalmusikdirektor Stefan Fraas vorstelle, werden Sie merken: Es gibt Kulturschaffende in unserem Freistaat, die mit ihrem unermüdlichen Wirken maßgeblich dazu beitragen, dass unser Land lebenswerter und zukunftsfähiger ist.

Beginnen wir mit einer Episode, die vielleicht sinnbildlich steht für das Denken und Wirken von Stefan Fraas: Was viele als Eingriff in die Kulturlandschaft begreifen würden, hat Stefan Fraas schnell als Chance begriffen:

Die Zusammenlegung der Orchester aus Greiz und Reichenbach zur Vogtland Philharmonie vor 25 Jahren. In einem Interview spricht Stefan Fraas dann eben davon, dass doch ein größeres, leistungsfähigeres Orchester mit heute über 1.000 Abonnenten entstanden sei und mit den rund 65 Musikerinnen und Musikern sich ja künstlerisch neue Möglichkeiten aufzutun würden.

Ich erwähne diese Episode, weil sie zeigt, was den heutigen Intendanten und Generalmusikdirektor Stefan Fraas über viele Jahre schon auszeichnet: Die Chancen sehen, Möglichkeiten ausloten und in widrigen Zeiten oder unter auch einmal nicht optimalen Bedingungen das Optimum herausholen.

Kultur in der Fläche – wenn man wissen will, wie das geht und mit welcher Leidenschaft diese ausgeübt werden kann, der sollte vielleicht den Kontakt zu Stefan Fraas suchen. 2018, um einmal eine Zahl zu nennen – spielte die Vogtland Philharmonie 167 Konzerte, in Greiz, Reichenbach, Schleiz, Rodewisch, Crimmitschau, Glauchau und vielen anderen Orten.

Und auf diese Tätigkeiten angesprochen, sieht Fraas wiederum die Chancen: Programme können mehrfach erklingen, das Orchester kann mit den Werken mitwachsen, Interpretationen können sich organisch entfalten und von Raum zu Raum neue Wirkung erzielen.

Er will dahin gehen, wo die Menschen sind. Gerade auch die jüngeren. Rund 5.000 Schülerinnen und Schüler kommen jährlich durch Stefan Fraas und die Vogtland Philharmonie in Kontakt mit Klassik. Und die Vermittlungsprogramme sind auf Regelmäßigkeit und Nachhaltigkeit angelegt. Ganze Schülergenerationen sind mit der Vogtland Philharmonie groß geworden.

Die Leidenschaft dafür, Musik nicht nur ausüben, sondern auch zu vermitteln und zu erklären, in die Herzen aller Generationen hineinzuspielen, kommt bei Stefan Fraas natürlich nicht aus dem Nichts. Sondern sie ist in seinem beruflichen Werdegang angelegt.

Der gebürtige Vogtländer studierte zunächst in Zwickau Schulmusik. Anders gesagt: Wir hätten in Stefan Fraas vermutlich auch einen fantastischen Musiklehrer bekommen können. Doch Stefan Fraas wollte seine Kenntnisse über Musik und Musizieren intensivieren. So studierte er an den Musikhochschulen „Franz Liszt“ Weimar und „Carl Maria von Weber“ Dresden Klavier und Gesang sowie Chor- und Orchesterdirigieren.

Und wie das dann so ist, wenn man etwas kann – es folgen zahlreiche Anerkennungen durch Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Beim Blick auf die weiteren künstlerischen Stationen fällt mir etwas auf, was ich bei Persönlichkeiten aus Sachsen oft beobachte – vielleicht ist das typisch für uns Sachsen. Es ist die Mischung aus Verwurzelung und gleichsam globaler Neugier, aus regionaler Identität und Internationalität.

Zum einen wird Stefan Fraas 1988 Kapellmeister des Voglandorchesters Reichenbach und bleibt durch alle Transformationen hindurch dieser Institution treu, bis er eben als Generalmusikdirektor und Intendant die Vogtland Philharmonie führt. Andererseits leitete er jeweils mehrere Jahre die renommierten Kammerorchester von Essen und Mannheim. Und er wird vom Rundfunkorchester Peking zum Ehrendirigenten ernannt. Konzerte und Gastspiele führten in durch die gesamte Welt.

Doch wie gesagt: Er lebt es vor allem auch vor, was es bedeutet, kultureller Versorger in der Fläche zu sein, vor Ort als musikalisches Rückgrat einer ganzen Region Halt zu verleihen – mit Leidenschaft, höchster Qualität und einer einnehmenden Freundlichkeit. Das verdient unseren Dank und unsere Anerkennung.

Lieber Herr Generalmusikdirektor Stefan Fraas, es ist mir eine Freude, Ihnen die Sächsische Verfassungsmedaille verleihen zu können.